

Liebe Leserinnen und Leser,

im Newsletter kommt wieder einmal eine Zusammenstellung vieler Informationen. Voran wieder einmal einiges zu Costa - nach einer ersten sehr unruhigen Zeit das nicht ganz so spektakuläre aber dafür in Kombination um so entscheidendere Costa-Ereignis mit der Allegra und den sich nun abzeichnenden Entwicklungen. Da geraten andere Nachrichten zum Beispiel über die aktuelle Kreuzfahrtstudie oder auch über die Neuankündigungen von Reedereien schnell in den Hintergrund ...

1. MSC - Programm 2012/2013

Pünktlich zur ITB: Die Vorschau von MSC auf die nächste Saison. Sehr auffallend in dieser Übersicht: Die Erschließung neuer Märkte. Geradezu spärlich sieht es im Vergleich zu den letzten Jahren auf den klassischen Mittelmeerrouten aus; vermehrt gibt es Routen ins Schwarze Meer. Ausgebaut werden die Nordland-Fahrten. Enorm verstärkt wird das Engagement in der Wintersaison vor allem in Südamerika; erstmals wird eines der größten Schiffe von MSC, die Fantasia, den Atlantik überqueren und dort unterwegs sein, zusammen mit zwei Schiffen der Musica-Klasse und einem der Lirica-Klasse. Das Engagement in den Emiraten wird eingestellt, dafür gibt es Fahrten im Roten Meer. Ausgebaut wird ebenso das Engagement in Südafrika.

2. AIDA - neue Technologien, neue Routen

Mit den neuen Schiffen plant AIDA ganzjährige Fahrten ab Deutschland; ausgestattet sind die Schiffe speziell für die Witterungsbedingungen im Norden. Und die neuen Schiffe sollen dank spezieller Technologie auf einem Luftblasen-Teppich gleiten und so Kraftstoff sparen, ebenso soll bei diesen von Schweröl auf Schiffsdiesel umgestellt werden. Derzeit braucht ein AIDA-Schiff der bestehenden Flotte drei Liter Treibstoff pro Passagier auf 100 km - klingt gut, sind aber auf einer 6.000 km-Route bei 2.500 Passagieren immerhin 450.000 Liter!

3. AIDA - Pfand auf Handtücher

Merkwürdige Entwicklungen gerade bei "deutscher Kreuzfahrt": Passagiere werden durch relativ hohes Handtuch-Pfand dazu erzogen, auf ihre Badetücher aufzupassen und die Unart abzulegen, Liegestühle damit zu reservieren ... Und das ausgerechnet auf den Clubschiffen von AIDA.

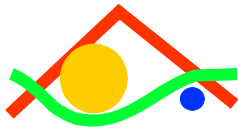
4. Hafen Hamburg - neue Entwicklungen

Weiterer Boom im Hamburger Hafen, knapp 315.000 Passagiere in der Saison 2011. Erwartet werden 2012 auf noch mehreren und größeren Schiffen bereits 400.000 Passagiere. Nun gibt es in der Stadt Hoffnung darauf, dass eines der neuen AIDA-Schiffe ganzjährig stationiert wird. Da Passagiere immer

FT- Freizeit und Touristik GmbH - Nachtigallenweg 20 - D-53501 Grafschaft
Tel. 02641/20 50 71 - Fax: 0721/151240512 - ft@freizeit-touristik.de - www.freizeit-touristik.de

Bankverbindung: Raiffeisenbank Grafschaft-Wachtberg eG - Kontonummer 14 00 03 - Bankleitzahl 577 622 65
Geschäftsführer Bernhard Jans - Amtsgericht Koblenz HRB 14374 - USt-IdNr. DE201372599 - Steuernummer 1 665 14419

Kreuzfahrten – „FT-Kreuzfahrten“(Aktionsangebote) und „Kreuzfahrten weltweit“: www.ft-kreuzfahrten.de
Kreuzfahrt-Forschung: www.kreuzfahrt-forschung.de
Newsletter bestellen oder abbestellen: newsletter-kreuzfahrt@freizeit-touristik.com



mehr die Tendenz haben, kurze Anreisen und nationale Häfen zu präferieren, würde Hamburg damit voll im Trend liegen. Würde mit vier Stunden Anreise gerechnet, hört man von AIDA, könne man 40 Millionen Menschen von Hamburg aus ansprechen.

5. DRV-Studie - Kreuzfahrttourismus 2011

Etwa 1,8 Mio. Passagiere aus Deutschland verbrachten im vergangenen Jahr Urlaub auf Kreuzfahrtschiffen, ein Plus von 12 Prozent. Die Reedereien erzielten damit zusammen in Deutschland rund 3 Mrd. Umsatz. Durchschnittlich kostet eine Kreuzfahrt 186 Euro am Tag, wobei sehr große Unterschiede von günstig bis hochpreisig zu beobachten sind. Weitere Steigerungen sind geplant - 2012 werden 23 neue Passagierschiffe in Dienst gestellt, davon 7 im Hochsee- und 16 im Flussbereich. In der Kreuzfahrtindustrie in Deutschland sind 36.000 Menschen beschäftigt, davon 45 % direkt bei Reedereien und Reiseunternehmen. Eine Kreuzfahrt zu machen können sich 9,9 Mio. Menschen in Deutschland vorstellen; 86 % von diesen waren noch nie auf Kreuzfahrt.

Weniger Wachstum als die Hochsee verzeichnet die Flusskreuzfahrt, aber immerhin ein Plus von 6,7 Prozent; von den 1,8 Mio. Kreuzfahrtpassagieren waren knapp 462 Tsd. auf dem Fluss unterwegs.

6. MSC - ein weiteres Schiff

Was lange als Gerücht unterwegs war, ist nun durch MSC bestätigt: Nach der MSC Divina folgt die MSC Preziosa. Das Schiff, das in Anlehnung an die Fantasia-Klasse von MSC für die libysche GNMTTC bei der STX-Werft in Bau ging, wurde nach den Unruhen nicht weitergebaut und nun von MSC übernommen. Wie die MSC Divina wird das 333 Meter lange Schiff höchsten Anforderungen im Hinblick auf Umweltverträglichkeit genügen, mit hochmodernem Wasseraufbereitungssystem und Energiesparsystemen. Anscheinend dauerten die Verhandlungen von MSC mit der Werft über neun Monate; es ging um ein Investitionsvolumen von 550 Mio. Euro. Insgesamt verfügt MSC nach der MSC Preziosa über 40.000 Kabinen auf 13 Schiffen. MSC beschäftigt 12.000 Mitarbeiter und unterhält Büros in 45 Ländern.

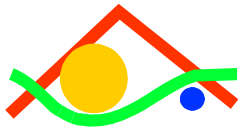
7. Costa - nicht nur Schiffe auf problematischer Route ...

Fast schon symbolisch - ein Kreuzfahrtschiff am Haken eines Fischfängers. Fast ein "zurück zu den eigenen Wurzeln", war doch Costa's "Oldtimer", die Allegra, ab 1969 zunächst als Container-Frachter unterwegs, um dann nach einigen Wirrungen 1990 zum Kreuzfahrtschiff umgebaut zu werden. Probleme mit dem Schiff gab es immer wieder, so zum Beispiel 2006 mehrere Maschinenausfälle. Nun der Brand im Maschinenraum, mit komplettem Ausfall des Antriebs, der Stromversorgung und in Konsequenz der Klimaanlage, der Restaurant-Technik, der Toilettenanlagen usw. Laut Lloyds Schiffsregister hat der Brandschutz auf dem Schiff schon länger Lücken. Aber nun geht es anscheinend mit dem Schiff zu Ende; glaubt man Gerüchten, ist es günstigst abzugeben ...

FT- Freizeit und Touristik GmbH - Nachtigallenweg 20 - D-53501 Grafschaft
Tel. 02641/20 50 71 - Fax: 0721/151240512 - ft@freizeit-touristik.de - www.freizeit-touristik.de

Bankverbindung: Raiffeisenbank Grafschaft-Wachtberg eG - Kontonummer 14 00 03 - Bankleitzahl 577 622 65
Geschäftsführer Bernhard Jans - Amtsgericht Koblenz HRB 14374 - USt-IdNr. DE201372599 - Steuernummer 1 665 14419

Kreuzfahrten – „FT-Kreuzfahrten“(Aktionsangebote) und „Kreuzfahrten weltweit“: www.ft-kreuzfahrten.de
Kreuzfahrt-Forschung: www.kreuzfahrt-forschung.de
Newsletter bestellen oder abbestellen: newsletter-kreuzfahrt@freizeit-touristik.com



Nach dem Ausfall des zweiten Schiffes, eben der Costa Allegra, ist der freie Fall beim Neueingang von Buchungen bei Costa anscheinend kaum mehr aufzuhalten. Wurden zunächst 20 Prozent weniger Buchungen genannt, waren es wenig später darauf 35 Prozent - und aus Italien wird berichtet, dass es im Heimatmarkt von Costa nach dem Unglück sogar 80 Prozent gewesen seien. Italien bucht nicht, ist eher sarkastisch, wie zum Beispiel die Frage in einer Fernseh-Talkshow nach dem Problem mit der Allegra zeigt: "Ist der Kapitän noch an Bord?" - eine mehr als deutliche Anspielung auf die Vorkommnisse auf der Concordia ... Dazu die Informationen, dass der Kapitän der Concordia schon einmal ein Schiff an der Hafenummauer beschädigte, und auch die allerdings umstrittene Aussage, dass er schon einmal ein anderes Schiff bei der Einfahrt in einen Hafen beschädigte.

Unverkennbar schwer tat sich Costa mit der Schadensbegrenzung in der öffentlichen Wirkung der Vorfälle; wie vermutet ebenso schwer aber unumgänglich scheint der Umgang mit den beiden havarierten Schiffen zu sein - bei der Concordia wurde zunächst noch über eine Reparatur spekuliert, und dann kam das "aus", und wie angeschlagen die Allegra war, zeigt hier das schnelle "aus" bei Costa - nachdem es zunächst Abwrackung ging, soll das Schiff nun nach Reparatur verkauft werden.

Wie extrem die Lage anscheinend ist, zeigt sich ziemlich direkt an der Preisentwicklung für Kreuzfahrten mit Costa: Kostete eine etwa 14-tägige Nordlandkreuzfahrt in einer Balkonkabine in der Sommersaison noch zwischen 3.500 und 4.500 Euro pro Person, wird diese nunmehr dem Endverbraucher über Newsletter bereits ab etwa 1.000 Euro offeriert. Preisabschläge von um die 70 % gibt es auch auf dem Mittelmeer. Für Verkäufe bis Ende April wird den Agenturen für Einzelverkäufe gar eine Spitzenprovision von 15 % geboten.

Alles insgesamt nicht verwunderlich. So wirft nicht nur die Aussage des Stellvertreters des Kapitäns der Costa Concordia in der Anhörung, der Kapitän hätte befohlen, das Hafenumma über das Ausmaß der Havarie zu belügen, nicht unbedingt ein gutes Licht auf die Vorkommnisse. Mindestens ebenso nachdenklich macht, dass weder die Offiziere des Schiffes noch die Reederei, gegen die ermittelt wird, bei der Anhörung anwesend waren und sich nur vertreten ließen, wie es italienische Medien berichteten. Ohne Antrieb unterwegs, so hieß es bei der havarierten Costa Allegra - anscheinend gilt das nicht nur für das Schiff ...

Rund 139 Mio. \$ Verlust bescherte das Ereignis dem Mutterkonzern Carnival allein im ersten Quartal des Geschäftsjahres; im vergangenen Jahr war es noch ein Plus von 152 \$. 2011 brachte Costa noch etwa 3 Mrd. Umsatz in den Konzern ein.

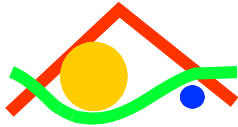
8. ADAC-Studie - Kreuzfahrt-Nachfrage hoch

Laut ADAC-Reise-Monitor, der bei der ITB vorgestellt wurde, planen 4,6 % der Deutschen in diesem Jahr eine Kreuzfahrt.

FT- Freizeit und Touristik GmbH - Nachtigallenweg 20 - D-53501 Grafschaft
Tel. 02641/20 50 71 - Fax: 0721/151240512 - ft@freizeit-touristik.de - www.freizeit-touristik.de

Bankverbindung: Raiffeisenbank Grafschaft-Wachtberg eG - Kontonummer 14 00 03 - Bankleitzahl 577 622 65
Geschäftsführer Bernhard Jans - Amtsgericht Koblenz HRB 14374 - USt-IdNr. DE201372599 - Steuernummer 1 665 14419

Kreuzfahrten – „FT-Kreuzfahrten“(Aktionsangebote) und „Kreuzfahrten weltweit“: www.ft-kreuzfahrten.de
Kreuzfahrt-Forschung: www.kreuzfahrt-forschung.de
Newsletter bestellen oder abbestellen: newsletter-kreuzfahrt@freizeit-touristik.com



9. AIDA - höhere Einstiegsprovision

Bei AIDA bewegt sich etwas im Vertrieb - die enorm niedrige Einstiegsprovision von 7 % wird auf noch nicht gerade berauschende 8 % erhöht. AIDA will so wieder an den lange vernachlässigten Vertriebsweg Reisebüro herankommen.

10. Royal Caribbean

Nun hat auch Royal Caribbean einen günstigen Bustransfer von verschiedenen deutschen Städten aus zu verschiedenen Schiffsabfahrten in Genua und in Venedig eingeführt, bei längeren Abfahrten mit Zwischenübernachtung.

11. NCL - MAN erhält Wartungsauftrag

Die Motoren der Kreuzfahrtschiffe von NCL werden künftig von MAN gewartet. Der Vertrag über vier Jahre hat einen Auftragswert von rund 22,6 Mrd. Euro. Bisher wurden 52 MAN-Motoren für die Schiffe von NCL gefertigt.

12. Umweltbelastungen durch Kreuzfahrten

Immer mehr betonen Reedereien ihre Anstrengungen im Umweltschutz. AIDAS Energiebilanz nennt 3,1 Liter Treibstoff pro Person auf 100 Kilometer; die Schiffe würden heute 70 % weniger verbrauchen als vor 20 Jahren. Hapag-Lloyd stattet die neue "Europa 2" mit einem Katalysator aus. TUI Cruises möchte die Schiffe in den Häfen mit Flüssigerdgas versorgen.

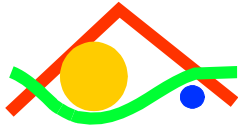
Das Hauptproblem dürfte allerdings vorerst nicht gelöst werden - die Kreuzfahrtschiffe werden weitgehend mit Schweröl betrieben. Enge Grenzen für Emissionen gelten erst ab 2020; dann dürfen Schiffe nur noch Kraftstoff mit Schwefelgehalt von maximal 0,5 % verwenden. Sei 2010 gilt diese Regelung in Häfen, ab 2015 in küstennahen Gebieten.

Interessant ist, dass die Reedereien darauf verweisen, dass eine Umstellung auf Diesel nicht nur eine Kostenfrage sei, sondern auch eine Frage der Verfügbarkeit. Zudem müssten Motoren und Tanks umgestellt werden. In den Häfen einfach auf Landstrom umzustellen, wäre kurzschlüssig, da der Strom meist in Kohlekraftwerken produziert würde, und somit auch Landstrom in der Umweltbilanz schlecht dastünde; auch hier gäbe es Kapazitätsengpässe. Fortschritte gäbe es vor allem bei der Müllverbrennung und Wasseraufbereitung; AIDA nennt zum Beispiel Biokläranlagen an Bord, auf die manche Kommune stolz wäre.

FT- Freizeit und Touristik GmbH - Nachtigallenweg 20 - D-53501 Grafschaft
Tel. 02641/20 50 71 - Fax: 0721/151240512 - ft@freizeit-touristik.de - www.freizeit-touristik.de

Bankverbindung: Raiffeisenbank Grafschaft-Wachtberg eG - Kontonummer 14 00 03 - Bankleitzahl 577 622 65
Geschäftsführer Bernhard Jans - Amtsgericht Koblenz HRB 14374 - USt-IdNr. DE201372599 - Steuernummer 1 665 14419

Kreuzfahrten – „FT-Kreuzfahrten“ (Aktionsangebote) und „Kreuzfahrten weltweit“: www.ft-kreuzfahrten.de
Kreuzfahrt-Forschung: www.kreuzfahrt-forschung.de
Newsletter bestellen oder abbestellen: newsletter-kreuzfahrt@freizeit-touristik.com



13. Azamara - Brand an Bord

Und schon wieder ein Brand im Maschinenraum - dieses Mal an Bord von Azamara, der "Edelmarke" von Royal Caribbean International. Widerum ein antriebsloses Schiff, allerdings recht schnell wieder so flott gemacht, dass es aus eigener Kraft den nächsten Hafen anlaufen konnte. Azamara will den Gästen den Reisepreis voll erstatten, und zudem soll jeder Gast einen Reisegutschein in gleicher Höhe erhalten.

14. AIDA - Schiff bei Meyer Werft ausgedockt

Die AIDamar, das neunte AIDA Kreuzfahrtschiff, hat die Montagehalle der Meyer Werft verlassen und wird nun weiter ausgestattet und getestet. Platz ist in den 1097 Kabinen und 23 Suiten des Schiffes für über 2000 Passagiere. An Bord gibt es sieben Restaurants, viele Freizeiteinrichtungen, und als besonderes Angebot einen 2600 qm großen Wellnessbereich.

15. NCL - größter Kinder- und Jugendbereich

Den größten Kinder- und Jugendbereich bei NCL wird es auf der Norwegian Breakaway geben. Er erstreckt sich über zwei Decks; Jugendliche erhalten eine exklusive Zone. Angebote gibt es für immerhin fünf Altersgruppen, in denen Kinder qualifiziert betreut werden - sogar für die Kleinsten bis zu zwei Jahren gibt es einen Bereich, in dem diese gemeinsam mit ihren Eltern spielen können.

16. Deutsche lieben Heimaturlaub an Bord

Deutschsprachige Schiffe, meist kleiner und oft schon etwas betagt, haben nach den Ereignissen rund um Costa noch bessere Konjunktur - die Anbieter berichten, dass die Vorliebe der Deutschen, richtig wie in einem vielleicht idealisierten Zuhause an Bord zu leben, noch besser gefragt sind als bisher. Bordsprache deutsch, Essen deutsch geprägt, am Tisch serviert, möglichst Tischgetränke mit dabei, familiäre Atmosphäre - "man kennt sich" -, wenig internationale Gäste, Ausflüge im "geschützten" deutschsprachigen Rahmen usw.

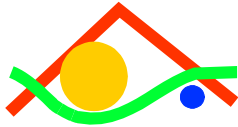
In einer Studie der Hochschule Worms heißt es, dass deutsche Urlauber an Bord am liebsten unter sich bleiben und mehr als die Hälfte der Befragten sich durch einen internationalen Urlaubermix an Bord gestört fühlen; man möchte mit genügend Distanz fremde Länder und Kulturen entdecken, sich aber möglichst schnell auch wieder in den geordneten komfortablen Rahmen zurückziehen. Verschiedene Fernsehsendungen von deutschsprachigen Schiffen - ob MS Albatros oder MS Deutschland - bedienen anscheinend nicht nur Klischees, sondern spiegeln auch den Bedarf.

Ältere Schiffe, die beiden genannten immerhin etwa 30 Jahre alt, werden genau für diesen Bedarf übernommen, wie die Artania von Phoenix oder jetzt die FTI Berlin, die eine bewegte Geschichte als Spirit of Adventure, als Orange Melodie oder schon einmal als Berlin hinter sich hat - schön abwechselnd für den

FT- Freizeit und Touristik GmbH - Nachtigallenweg 20 - D-53501 Grafschaft
Tel. 02641/20 50 71 - Fax: 0721/151240512 - ft@freizeit-touristik.de - www.freizeit-touristik.de

Bankverbindung: Raiffeisenbank Grafschaft-Wachtberg eG - Kontonummer 14 00 03 - Bankleitzahl 577 622 65
Geschäftsführer Bernhard Jans - Amtsgericht Koblenz HRB 14374 - USt-IdNr. DE201372599 - Steuernummer 1 665 14419

Kreuzfahrten – „FT-Kreuzfahrten“(Aktionsangebote) und „Kreuzfahrten weltweit“: www.ft-kreuzfahrten.de
Kreuzfahrt-Forschung: www.kreuzfahrt-forschung.de
Newsletter bestellen oder abbestellen: newsletter-kreuzfahrt@freizeit-touristik.com



amerikanischen, russischen, deutschen und britischen Markt. Noch mehr den Charme der Vergangenheit strahlt die Daphne von Ambiente aus, für ein Schiff fast schon im Greisenalter mit 57 Jahren Dienstzeit.

Obwohl diese älteren Schiffe meist deutlich weniger Komfort als die neueren Schiffe bieten, ob bei Kabinengrößen oder Freizeiteinrichtungen, gegenüber neueren Schiffen auch weitaus mehr Umweltbelastung verursachen, und auch für die Altersgruppe der auf diesen Schiffen Reisenden viele Hindernisse bieten - Stichwort Barrierefreiheit - , vermitteln sie anscheinend für das deutsche Publikum aufgrund der deutschen Veranstalter viel Sicherheit. Man fühlt sich Zuhause. Und viele meinen auch mit Blick auf Notfälle, man sei allein schon wegen dem kleinen Schiff unter deutscher Schiffsleitung auf jeden Fall sicher - auch wenn diese kleinen Schiffe meist enge, verwinkelte Flure haben, schmale Treppen und Treppenhäuser, viele Stolper"fallen" in Übergangsbereichen und ganz sicherlich sehr einfache Rettungsboote im Vergleich zu großen modernen Schiffen.

So viel für heute
und viele Grüße
Bernhard Jans